

546/37

Mellen, 2. 1. 1937.

114

4 - Jan. 1937

An

das Reichsinstitut

für ältere deutsche Geschichtskunde.

Ihr Schreiben: m 536/36

Auf Ihre geschätzte Anfrage vom 23. Dezember beehre ich mich folgendes zu erwidern. Es kann nicht gelangt werden, daß die Aufzählung der Ortsbezeichnungen in der Urkunde Karls III nach geographischen Gesichtspunkten erfolgt. Während sie aber im östlichen Teil der Schenkung restlos aufgeklärt werden können, ergeben sich Schwierigkeiten nur bei Tunnersberg. Da Homburg ist auf Grund älterer bayerischer Generalstabskarten geortet. Es liegt zwischen Kupberg und Idar. Gewiß liegt die Ansiedlung Rieds Tunnersberg > Tunnersberg nahe. Aber ich konnte weder auf der Karte feststellen noch an Ort und Stelle bei der Bevölkerung erfahren. Daher verfiel ich auf den Gedanken, daß in Tunnersberg das heutige Kupberg stecke. Die Bedeutung liegt auf die zweite Silbe: Tunnersberg. Die erste Silbe Tu könnte dann aus dem Gleichklang oder späterer sprachlicher Entwicklung der Präposition zu ausgefallen sein. Der Berg muß dann nach der Aufzählung der Urkunde in diese Gegend gesetzt werden.

Es zeichnet in aller Hochachtung

P. Wilhelm Fuik o. L. B.